Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 1 - März 2004 www.neuottakring.at

„Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung...."

Die große Unbekannte

Wie bitte? Sie waren schon länger nicht mehr in der Messe? Weil Ihnen dabei stets langweilig wird, weil dieser alte Ritus nichts mit Ihrem Leben zu tun hat? Ich kann Sie verstehen!

Angeblich hat sich ja vor gut 30 Jahren bei der Messe so viel geändert. Liturgie-Reform. Der Priester schaut jetzt zum Volk und spricht Deutsch. Eine ganz große Liturgie-Reform? Ja, aber auch eine unvollständige, eine unvollendete.

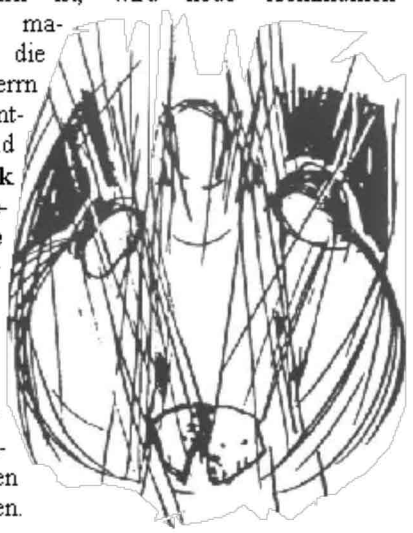
Ich behaupte, gerade der zweite Teil der Messe, die Eucharistiefeier, ist wie ein riesiger Schatz, von dem der Großteil noch unentdeckt ist, ein Schatz, der noch in der Schatztruhe ist. **Schatzsuche** – diesen Schatz gilt es zu heben. Hier ein paar Ansätze:

Es geht um Eucharistie, das heißt übersetzt **Lobpreis, Danksagung**. Wer in eine Haltung der Dankbarkeit eintaucht, öffnet den Blick für die Wunder der Schöpfung, für die Schönheit des Lebens. Scheinbar Selbstverständliches wird wieder etwas Besonderes, Schwieriges relativiert sich, Freude und Hoffnung erwachsen neu.

Jesus nahm Brot und Wein. Brot, das Grundnahrungsmittel schlechthin, und ein guter Wein –

ein schlichtes und doch ganz besonderes Mahl. Ich darf auch mit meinen Sinnen, besonders mit dem Geschmackssinn verkosten, dass ich hier neue Nahrung für mein Leben bekomme. Es braucht einen Lernprozess, diese Zeichen immer „echter und originaler" zu verwenden, also **echtes Brot** (und nicht diese brot-unähnlichen Hostien) und **Wein für alle** (dieses Angebot geht noch immer an vielen völlig vorbei).

Wer offen ist, wird neue Kommunion-Erfahrungen machen, wird die Nähe des Herrn intensiver entdecken und **das Geschenk Seiner Lebenshingabe** deutlicher erahnen lernen. Die Eucharistie kann so immer mehr zur Quelle eines erfüllten Lebens werden.



Was ist das Ziel der Kommunion? Dass ich selbst verwandelt werde! Dass sich – durch den Empfang der verwandelten Gaben Brot und Wein – **auch in mir ein Wandlungsprozess** vollzieht.

Jesus schenkt sich mir. Dies setzt sich fort, wenn auch ich für andere da bin, indem mein Leben Freude und Liebe ausstrahlt. Jesus schenkt Gemeinschaft (das bedeutet ja der Begriff *Kommunion*) und öffnet damit die Herzen auch für die Gemeinschaft mit anderen. Menschen beginnen sich zu engagieren für Arme, Kranke, Benachteiligte, gegen Missstände und Ungerechtigkeiten, für eine bessere Welt.

Wie würde wohl unsere Gesellschaft aussehen, wenn die Mehrheit der Menschen tatsächlich auch für einander aktiv würde?!

Sie waren schon länger nicht mehr in der Messe? Wie gesagt, ich kann Sie verstehen, doch falls Sie nun Lust bekommen haben, den Schatz der Eucharistie zu heben und als Lebensquelle neu zu entdecken, sehen wir einander vielleicht in der nächsten Messe?

Herzlich willkommen bei der Schatzsuche der Pfarre Neuottakring!

Ihr Pfarrer Werner Pirkner

Schatzsuche

Die Messe besser zu verstehen und das, was wir jeden Sonntag feiern, ist auch das Anliegen für den Kinderliturgiekreis. Eine „Schatzkiste", die nun in der Mitte der Kirche steht, soll zeigen, dass Eucharistie auch etwas Geheimnisvolles ist. Es ist bereits selbstverständlich, dass die Kinder in der Familienmesse die Gaben zum Altar bringen und in dieser Handlung zeigen wollen, „Ich bin jetzt auch so eine Gabe". Ein Korb mit leeren Zetteln sollte uns dazu anregen, darüber nachzudenken, was so alles zu unserem Leben gehört, was wir auf den Altar legen möchten. Wenn Brot und Wein gewandelt werden, dann dürfen wir dabei bitten, dass Jesus uns selbst und alle unsere Anliegen verwandeln möge . Dieses Geheimnis ist ein großes Geschenk. Dass Messefeiern auch „Dankesagen" heißt, ist nicht immer in unserem Kopf und in unserem Herzen.
So sollen die Kinder neugierig werden, was Sonntag für Sonntag in unserer Schatzkiste verborgen ist. Gemeinsam wollen wir, ob Alt oder Jung,

Kind oder Erwachsener, den Schatz, den Jesus uns geschenkt hat, in dieser Osterzeit neu entdecken!

TM

„The Passion"

Der Film „The Passion of Christ" von Mel Gibson ist umstritten in Amerika und mittlerweile auch in Europa. Manche sind tief berührt, andere völlig schockiert. Dieser Artikel ist verfasst, kurz bevor der Film auch in die österreichischen Kinos kommt. Ich kann also hier keine persönliche Stellungnahme dazu abgeben, was ich aber kann, ist, Sie einladen, the passion / **die Passion selbst zu erleben**, mitzufeiern in unserer Kirche - unblutig, aber vielleicht berührend und bereichernd!
Palmsonntag: „Hosanna" rufen die Menschen dem zu, der auf einem Esel in Jerusalem einzieht, der sich für die Leute zum Esel machen wird. Begreifen, dass seine Torheit sich letztlich als klug und weise herausstellt!

Gründonnerstag: Beim letzten Abendmahl gibt Jesus den Aposteln ein Zeichen seiner Liebe und wäscht ihnen die Füße. Lernen, einander die Füße zu waschen - und nicht den Kopf!
Karfreitag: Er, der das Leben ist, stirbt. Gerade dort, wo ich in meinem Leben scheitere, bei ihm Geborgenheit und Verständnis erfahren ...
Karsamstag: Tag der Grabesruhe. Zeit für Ruhe und Besinnung.
Osternacht: Auferstehung. Er lebt! Die Liebe ist stärker als der Tod! Auch in meinem Leben?

Gratis-Gutschein für
„The Passion in Neuottakring"!

WP

Franz Kardinal König +

Kurz nach Redaktionsschluss erreichte uns die Meldung, dass Kardinal König in der Nacht zum 13. März für immer entschlafen ist. Kardinal König war eine über alle Lagergrenzen anerkannte Persönlichkeit der Kirche Österreichs. In den 60er Jahren besuchte er alle Pfarren Wiens – auch Neuottakring. Die Pfarre gratulierte ihm zu seinem 95. Geburtstag am „Fest der Vielfalt" in St. Stephan am 24. Sept. 2000 und betreute einen Agapestand. Hier entstand unser Photo: Kardinal König mit unserem Kirchenführer! Wir trauern um den großen Brückenbauer und be-

Pfarrsaal - Neubau

Nachdem die Diözese zugesagt hat, uns bei den Umbauten im Pfarrheim Rückertgasse finanziell zu unterstützen, wurde der Bau im Februar ausgeschrieben. Seit Anfang März liegen die einzelnen Angebote vor. Sie bilden die Grundlage zur Auftragsvergabe, die an die jeweiligen Bestbieter ergeht. Sofern es die Witterung zulässt, werden die ersten Bauarbeiten noch Ende März / Anfang April beginnen.

Als erster Bauabschnitt werden die Dächer der Häuser Rückertgasse 5 und 7 neu eingedeckt und die neue Zentralheizungsanlage installiert. Ab diesem Zeitpunkt wird es immer wieder zu Einschränkungen bei der Raumnutzung kommen. Die Pfadfinder werden ebenso rasch mit den Adaptierungsarbeiten im Saal 1 beginnen, damit alles für deren Umzug Ende Juni fertig ist. Sobald der neue Flächenwidmungsplan genehmigt ist, werden die Baupläne für den neuen Pfarrsaal bei der zuständigen Baubehörde eingereicht. Anfang Juli sollen dann die Bauarbeiten mit dem Abbruch des alten Pfadfinderhauses beginnen. Davor muss noch die Einfahrt für die Baufahrzeuge adaptiert und ein provisorischer Zugang für den Kindergarten errichtet werden.

Ab Juli wird der Saal 1 ausschließlich den Pfadfindern zur Verfügung stehen. Auch der Saal 2 und der Hof werden für viele Monate nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Am wenigsten werden die Räume im 1. Stock betroffen sein. Im Arbeitsjahr 2004/05 heißt es jedenfalls zusammenrücken und Raum teilen. Der Abschluss aller Bauarbeiten soll um Ostern 2005 erfolgen. Wir werden Sie permanent über die einzelnen Schritte informieren und gemeinsam mit Ihnen das eine oder andere Fest feiern.

Unsere Hauptanstrengung dient im Augenblick der Finanzierung. Die Kostenschätzungen belaufen sich bisher auf € 540.000,--. Davon erhält die Pfarre von der Erzdiözese Wien einen einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss von € 170.000,--. Weitere € 170.000,-- erhalten wir als Darlehen, das von 2005 – 2014 zurückzuzahlen ist. Den Rest von ca. € 200.000,-- muss die Pfarre noch in diesem Jahr aufbringen. Ca. € 80.000,-- sollen durch den Verkauf der einzigen Eigentumswohnung der Pfarre erzielt werden. Ca. € 70.000,-- konnte die Pfarre in den letzten Jahren ansparen. Dennoch klafft derzeit eine Finanzierungslücke von ca. € 50.000,--, wobei wir auf Ihre Mithilfe hoffen. Ab Ende März steht für diesen Zweck ein eigener Opferstock mit einer Informationstafel in der Kirche.

Mag. Andreas Hörmann

„Europa eine Seele geben"

Mitteleuropäischer Katholikentag

8 Länder – 80 000 Pilger – Wallfahrt der Völker

Im Mai 2004 wird in Mariazell der Mitteleuropäische Katholikentag stattfinden. 8 europäische Völker mit teilweise gemeinsamer Vergangenheit und heute sehr unterschiedlicher Situation nehmen daran teil: Tschechien, Slowakei, Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Polen, Ungarn und Österreich.

Diese Wallfahrt führt unmittelbar nach der EU-Osterweiterung Katholiken aus Beitrittsländern und deren Nachbarn zu uns. So soll das Projekt Europa auch eine religiöse Dimension erhalten.

Neben vielen vorbereitenden Veranstaltungen, die es schon seit Pfingsten 2003 in allen teilnehmenden Ländern gibt, wird diese Wallfahrt als Höhepunkt des Katholikentages viel Gelegenheit zur Begegnung, zum gemeinsamen Beten und Feiern bieten.

Auch unsere Pfarrgemeinde macht mit: Zum Hauptgottesdienst am Samstag, 22. Mai, werden Gläubige nach Mariazell fahren. Wir wollen aber auch Gastfreundschaft zeigen und eine Pilgergruppe – wahrscheinlich aus Tschechien – bei uns aufnehmen: Von Samstag auf Sonntag sollen unsere Gäste in privaten Unterkünften bei Mitgliedern unserer Pfarre übernachten und am Sonntag, 23. Mai, zur gemeinsamen Messfeier und Mittagessen eingeladen werden.

Bitte begleiten Sie diese Wallfahrt mit Ihrem Gebet. Wenn Sie mehr wissen wollen, können Sie sich informieren: auf der Homepage www.katholikentag.at und auch in unserer Pfarre.

Kaplan Peter Fiala

Bewusst einkaufen - FAIRTRADE

„Wenn Starke Schwachen gegenüber fair denken und handeln, entspricht das einer christlichen, weltoffenen und humanitären Grundeinstellung." (Kardinal DDr. Franz König hat FAIRTRADE unterstützt.) In Lateinamerika, Afrika und Asien leben Millionen von Kleinbauernfamilien trotz harter Arbeit in bitterer Armut, ausgebeutet durch unfaire Handelssysteme ohne Chancen auf Bildung, sauberes Trinkwasser und medizinische Hilfe.

FAIRTRADE respektiert die Bedürfnisse von Mensch und Natur und garantiert: Faire Preise und Löhne für ProduzentInnen, umweltschonende Anbaumethoden, Verbot von Kinderarbeit, unabhängige Kontrollen und Schutz des Regenwaldes.

Am 29. Jänner war die Studentin Birgit Fichtl Gast im Baby-Cafe. Sie berichtete über ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei FAIRTRADE. Die Kinder haben sich über den Orangensaft und die köstliche Schokolade sehr gefreut und sind begeistert.

Referentin: Birgit Fichtl

Achten Sie beim nächsten Einkauf auf das FAIRTRADE – Gütesiegel. Sie finden es auf: Kaffee, Kakao, Bananen, Zucker, Schokolade, Orangensaft, Tee, Reis, Honig in allen gängigen Supermärkten.

FAIRTRADE gekennzeichnete Lebensmittel sind teurer als andere, aber sie verhelfen Familien in den Ländern des Südens zu menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Charlotte und Peter Manhart

Gemeinschaftstag der Firmlinge

Am vergangenen Sonntag fand der diesjährige Gemeinschaftstag der Firmlinge in der Pfarre Neuottakring statt. Dabei hatte die Gemeinde bei der 9.00 Uhr Messe die Gelegenheit, die Jugendlichen persönlich kennenzulernen. Einige Gemeindemitglieder übernahmen eine „geistige Patenschaft" für die Firmlinge, indem sie selbst gebastelte Kerzen von den Jugendlichen überreicht bekamen. Der restliche Tag war dem besseren Kennenlernen der Firmlinge untereinander und vor allem der Pfarrjugend und des Jugendclubs gewidmet. Beim gemeinsamen Spielen, Essen und Diskutieren kam man sich dann tatsächlich näher. Insgesamt war der Gemeinschaftstag ein tolles Erlebnis und eine gute Gelegenheit, mit anderen Menschen aus der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Praktikantin Elisabeth Trummer

Beziehungsseminar - Selbsthilfegruppe für Eheleute?

Wer davon ausgegangen ist – und solche gab es – wurde schon im Vorjahr positiv überrascht. Dass dieses Seminar den Teilnehmern etwas gebracht hat, wurde heuer durch die erneute Teilnahme von 3 Paaren aus dem Vorjahr bestätigt. Was ist in unserer Ehe „Wertvoll"? Wie „Lustvoll" ist unsere Beziehung und welche Rolle spielt Gott („Gottvoll") in ihr? Drei Bereiche, die – der eine mehr der andere weniger – ganz wichtig für das Zusammenleben sind. Mit ganz gezielten Fragen zu diesen Themen haben sich die Paare an drei Abenden konfrontiert.
Die Gespräche fanden unter vier Augen statt. Wer Lust hatte, durfte seine Erfahrungen – generell oder direkt auf das gerade geführte Gespräch bezogen – den anderen mitteilen. Nicht aus Exhibitionismus, sondern um andere an den eigenen Erfahrungen teilhaben zu lassen. Am vierten und letzten Abend wurde auf Wunsch der Teilnehmer eine Abschlussmesse in der Kapelle der Pfarrerwohnung gefeiert. Lieder und Texte wurden dabei gemeinsam ausgesucht. Einen großen Dank zum Abschluss den Leitern dieses Seminars, Matthias und Gertraud Theil, die sich und ihre eigenen Erfahrungen, positiv wie negativ, sehr einfühlsam eingebracht haben. Und an alle die es interessiert – es wird im kommenden Jänner hoffentlich eine Fortsetzung geben.

Matthias und Ulli Rathmayer

TAUFEN: MAUROVITS Isabella, PETSCH Magdalena, WINTER Emilio, ASINGER Bernadette, PUTZ Lena, WEINER Sabine, BERTL Nicolas, STRASSER Sophie
Wir wünschen den Eltern viel Freude!

VERSTORBENE: WAGER Friederike (83 J.), PÜCHLMANN Josef (74 J.), TOPINKA Karl (89 J.), HÖLLINGER Maria (92 J.), PHILIPPI Magdalena (93 J.), POLAK Leopoldine (90 J.), CZECH Johanna (93 J.), REISCH Gisela (92 J.), WINTER Hermine (83 J.), VALEK Anna (94 J.), KARL Gabriele (50 J.), SCHELL Angela (82 J.), SCHULZ Franz (81 J.), KLEIN Franz (92 J.), WEIXELBRAUN Richard (75 J.), SVEJDA Josef (54 J.), LANG Heinrich (81 J.), GEIGER Barbara (81 J.)
Wir beten für sie!

BERNDL
Bädergestaltung Altbausanierung
H
Service Reparaturen
BAD HEIZUNG
1160 Wien Wattgasse 11
Tel. 480 50 51 Fax. 480 50 51-9

WAGER GLAS
GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1896 WAGER GLAS MAN EBEN
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18. Gersthoferstr. 73 ☎478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16. Seeböckgasse 19 ☎486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

SEIDEN - u. KREATIV-ZENTRUM
Ch. + R. Perkaus
1160 Wien, Ottakringerstraße 111
Tel. 485 96 02 www.perkaus.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Gerlinde Fröhlich
1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gissinger.at
JOSEF GISSINGER WIEN

Peter Koch
Isolierung
Bau- und Galanteriespenglerei
Dachbegrünung
Peter Koch Ges.m.b.H.
1160 Wien
Lienfeldergasse 21
Telefon 486 46 35

Audi
Wiesinger
1160 Wien, Ottakringer Straße 112
Telefon 0222 / 489 16 16-0
... unser Erfolg ist Ihr Vorteil!

Blumen Strauss
1160 Wien, Wattgasse 9 Tel. 486 40 00

m. princl
Tel. 486 11 51
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27
Einrichtungshaus
Küchenstudio
Maßwerkstätte

IHR BRILLEN BERATER
E.VOGEL

Wir laden herzlich ein zur Wallfahrt der Völker am Samstag, dem 22. 5. 2004, die in Mariazell als Höhepunkt und Abschluss des Mitteleuropäischen Katholikentages stattfindet. Wir werden gemeinsam mit der Pfarre Altottakring mit dem Bus anreisen.

Gleichzeitig bitten wir auch um Unterkunftsmöglichkeiten von 22. 5. / 23. 5. für eine tschechische Pilgergruppe in Neuottakring. Wir wollen unseren Beitrag zur Völkerverständigung im neuen Europa leisten und durch unsere Gastfreundschaft die Begegnung mit unseren christlichen Nachbarn ermöglichen.

Wer an der Wallfahrt teilnehmen, oder ein Quartier für einen Gast anbieten kann, möge dies bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Alle näheren Auskünfte finden Sie unter: *www.katholikentag.at*

April

01. 08.00 Uhr Schulmesse BRG Schuhmeierplatz Oberstufe
09.00 Uhr Kinderwagerlmesse
19.30 Uhr FA Liturgie
02. 08.00 Uhr Schulmesse BRG Schuhmeierplatz Unterstufe
16.00 Uhr Kinderkreuzweg
19.00 Uhr Kreuzweg für Erwachsene
03. 19.15 Uhr Beichtmöglichkeit mit Altpfarrer Hanzl
04. Palmsonntag
09.00 Uhr Palmweihe am Familienplatz, Prozession und Festgottesdienst, Ostermarkt und Pfarrcafe der Pfadfinder
15.00 Uhr Familiengebet
08. Gründonnerstag
16.00 Uhr Kinderwortgottesdienst
19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Anbetung - Gebetsnacht bis 2.00 Uhr
09. Karfreitag
15.00 Uhr letzter Kreuzweg für Erwachsene
16.00 Uhr Kinderkreuzweg
19.00 Uhr Liturgiefeier; Grabwache bis 21.00 Uhr
10. Karsamstag/Osternacht
08.00 - 12.00 und 15.00 - 19.30 Uhr Grabwache
20.30 Uhr **Feier der Osternacht**
11. Ostersonntag
11.00 Uhr Hochamt - Der Kirchenchor singt die *Orgelsolomesse* v. W.A.Mozart
12. Ostermontag
Hl. Messen um 9.00 und 18.30 Uhr
13. 20.00 Uhr Spätmesse
15. 09.00 Uhr Baby-Cafe
19.30 Uhr Firm-Eltern/Paten-Abend, Rückertg. 5
18. 15.00 Uhr Kindersegnung der Neugetauften
19. 20.00 Uhr Frauenabend
20. 19.00 Uhr Bibelrunde
19.30 Uhr Impulsabend, Rückertgasse 5
23. 17.00 Uhr Pfarrheuriger, veranstaltet vom Kirchenchor
18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche
25. 09.00 Uhr Erstkommunionfeier
27. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse und Jause
19.00 Uhr Seminar „Die Dogmen"
28. 19.30 Uhr Pfarrgemeinderatsitzung
29. 19.30 Uhr Kindergarten-Elterntreff, Rückertg. 5
30.4.-2.5. Familienwochenende / Firmwochenende

Mai

01. 19.15 Uhr 1. Maiandacht
Pfadihaus-Abschieds-Fest
06. 09.00 Uhr Kinderwagerlmesse
15.00 Uhr Offene Kirche
09. Muttertag - Sammlung für Schwangere in Notsituationen
10. 19.30 Uhr PGR-Vorstandsitzung
11. 19.00 Uhr Bibelrunde
20.00 Uhr Spätmesse
13. 17.00 Uhr Kindergarten-Maiandacht in der Kirche
16. 09.00 Uhr Firmung - Firmspender: Mag. Michael Scharf
15.00 Uhr Familiengebet
17. 20.00 Uhr Frauenabend
18. 19.00 Uhr Seminar „Die Dogmen"
20. Hochfest Christi Himmelfahrt
22. Wallfahrt der Völker nach Mariazell anlässlich des Mitteleuropäischen Katholikentages
25. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse und Jause
19.00 Uhr Bibelrunde
28. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche

30. **Hochfest Pfingsten**
Hl. Messen um 9.00, 11.00 und 18.30 Uhr

11.00 Uhr Hochamt
31. Pfingstmontag
Hl. Messen um 9.00 und 18.30 Uhr

Juni

4./5. Flohmarkt im Pfarrheim Rückertgasse
08. 19.00 Uhr Seminar „Die Dogmen"
20.00 Uhr Spätmesse
10. Hochfest Fronleichnam
12./13.Klausurtagung des Pfarrgemeinderates
15. 19.00 Uhr Bibelrunde
22. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse und Jause
19.00 Uhr Seminar „Die Dogmen"
25. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche
26. 09.00 Uhr Priesterweihe im Stephansdom
27. 09.30 Uhr Primizfeier Mag. Adolf Valenta

GOTTESDIENSTZEITEN
Montag bis Freitag: 18.30 Uhr; Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 09.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr
Beichtgelegenheit: vor den Hl. Messen und nach persönlicher Vereinbarung; Samstag: 19.15 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr
Eucharistische Anbetung - jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr in der Familienkapelle
Kirchenbeitragstelle: Montag und Donnerstag 08.00 bis 13.00 Uhr **Neue Öffnungszeiten!!!**

Impressum: RuflZeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 1 - März 2004 - 71. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR); Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print*, 1160 Wien; Erscheinungsort Wien
Offenlegung gem. §25 MG: Eigentümer: Pfarre Neuottakring „Zur Heiligen Familie" zu 100%; Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Neuottakring
Impressum: RuflZeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 1 - März 2004 - 71. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR); Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print*, 1160 Wien; Erscheinungsort Wien
Offenlegung gem. §25 MG: Eigentümer: Pfarre Neuottakring „Zur Heiligen Familie" zu 100%; Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Neuottakring

Standpunkt

Kommenden Mai werden zehn Staaten zur EU stoßen. Auf die Frage, was das für mich als Christen bedeutet, erinnere ich mich an Bilder und Eindrücke, die weit in meine Jugend zurückreichen:

- Die erste Erinnerung betrifft den Ungarnaufstand im Jahr 1956. Fast 200.000 Ungarn flüchteten in den Westen. Der Aufstand wird von sowjetischen Panzern niedergeschlagen.
- 1968 überrollten Panzer der Sowjetunion das wehrlose Volk der Tschechen.
- Bereits 1961 wurde mit der Berliner Mauer ein Symbol kommunistischer Gewaltherrschaft errichtet. Fluchtversuche endeten nur allzu oft im tödlichen Kugelhagel von Grenzsoldaten.
- 1989 wurde mit einer Massenflucht ostdeutscher Touristen über Ungarn nach Österreich die Wende zu demokratischen Systemen in praktisch allen Staaten des früheren Ostblocks eingeleitet.

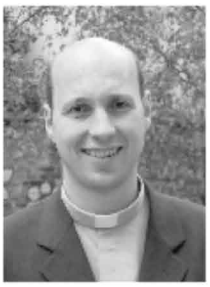
Seither hat sich die Euphorie der Wende gelegt. Zwar boomt in den neuen Staaten die Wirtschaft, die Menschen können ihre Meinung angstfrei äußern und sich frei bewegen. Gleichzeitig öffnet sich die Schere zwischen Arm und Reich. Offene Grenzen werden von Kriminellen genutzt und viele Österreicher spüren eine Verminderung ihres individuellen Sicherheitsgefühls.
Trotzdem, wer sich – egal ob Christ oder nicht - ehrlich und objektiv die Ereignisse der letzten fünfzig Jahre vor Augen hält, muss zwangsläufig – und sei es nur aufgrund des Wegfalls der weltweiten Bedrohung durch den kalten Krieg - die Wende und die damit in Zusammenhang stehende Entwicklung in Richtung EU-Osterweiterung begrüßen.
Für mich als Christ wird diese Haltung durch folgende Argumente noch verstärkt:

- Als Christ ist mir wichtig, dass *Gräben zugeschüttet* werden und Menschen in einer völkerverbindenden Gemeinschaft zueinander finden.
- Als Christ begrüße ich, dass eine wesentliche Auflage für die Beitrittsländer lautet: *Wahrung der Menschenrechte und Schutz der Minderheiten –Kopenhagener Kriterien*.
- Als Christ sehe ich die Osterweiterung aber auch unter dem Aspekt der *Solidarität* mit Menschen, die das Pech hatten, jahrzehntelang *hinter* dem *Eisernen Vorhang* leben zu müssen.

Meine Schlussfolgerung: Wer sein Christentum ernst nimmt, der wird nicht umhin können, die Osterweiterung vollen Herzens zu begrüßen.

Dr. Johann Kohl

Aufschwung



Am Aschermittwoch beim Kindergottesdienst bekam jedes Kind eine Blumenzwiebel und durfte sie in einem kleinen Blumentopf einpflanzen.
Faszinierend! Eine Ahnung von neuem Leben lag in der Luft. Ob jede Pflanze aufgehen würde, niemand wusste es. Aber es war deutlich spürbar, dass sich in diesem Moment jedes Kind ganz fest vorgenommen hatte, so gut wie möglich dafür zu sorgen.

Immer wieder wagt die Natur den Schritt ins neue Leben. Nicht jeder Versuch gelingt, manche Samen gehen nicht auf, manche kleinen Pflänzchen gehen wieder ein. Doch deshalb auf den Versuch verzichten? Niemals, sagt die Natur, und versucht es im nächsten Jahr aufs neue.

Neues (im) Leben wagen ...

Und bei mir selbst? Auch hier gibt es Bereiche, in denen nicht mehr viel Leben ist sondern nur noch Routine. Und vermutlich auch vieles, was noch vor mir liegt, wohin ich mich noch nie gewagt habe.

Einen Neuanfang versuchen? Das Risiko eingehen, zu scheitern, enttäuscht oder verletzt zu werden? Es ist ein Wagnis, das Leben, doch nur wer wagt, gewinnt. Es gibt keine Garantie, außer dass Nichts-tun garantiert nichts verbessert. Eigentlich möchte ich mir später nicht selbst vorwerfen müssen, dass ich zwar eine Fülle von Chancen hatte, sie aber aus Furcht und Angst ungenützt verstreichen ließ.

Ich wünsche Mut zu Neuem und gutes Gelingen der ersten Schritte auf neuen Lebenswegen!

Ihr Pfarrer

Werner Pirkner

Verlagspostamt 1170 Wien | **P.b.b. GZ 02Z031339 S**

Sponsoring Post